

Musikgesellschaft Wattwil lädt zu Platzkonzert ein

WATTWIL. Im letzten Jahr blieb bei der Musikgesellschaft Wattwil kein Stein auf dem anderen. Es gab einen neuen Dirigenten, zahlreiche Neumitglieder und ein praktisch neues Repertoire. Der Verein präsentiert sich in



Bild: pd

Ein Ständli im Freien.

den folgenden Wochen an verschiedenen Platzkonzerten in Wattwil. Leichtfüssige Sambarythmen, Evergreens wie «Rock Around the Clock» sowie traditionelle Märsche werden nebst der Festwirtschaft für einen abwechslungsreichen Abend sorgen. Die Musikanten laden die Bevölkerung zu ihrem nächsten Platzkonzert ein, welches diesen Donnerstag, 16. Juni, um 19.30 Uhr beim Spielplatz Kronwiese stattfindet. (pd/aru)

Anträge fürs Budget einreichen

OBHERHELFSCHWIL. Der Gemeinderat Oberhelfenschwil wird sich nach den Sommerferien bereits mit dem Budget 2017 befassen. Dies ist dem aktuellen Mitteilungsblatt der Gemeinde zu entnehmen. Auch führt der Gemeinderat eine Finanz- und Steuerfussplanung für die nächsten Jahre durch. «Wir bitten alle Organisationen und Vereine unserer Gemeinde, budgetwirksame Anträge schriftlich und begründet mit den notwendigen Unterlagen bis 31. Juli an die Gemeindeganzlei, Dorfstrasse 9, 9621 Oberhelfenschwil, einzureichen», schreiben die Verantwortlichen. (gem/aru)

Für Auskünfte steht Toni Hässig unter Telefon 058 228 23 43 oder per E-Mail, toni.haessig@oberhelfenschwil.ch, zur Verfügung.

Mittagessen für Senioren

MOGELSBERG. Am Mittwoch, 22. Juni, 11 bis 14 Uhr, findet in Mogelsberg der nächste Miteneand-Zmittag für Seniorinnen und Senioren statt. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz Mogelsberg. Anschliessend führt ein kurzer Spaziergang zum Restaurant Löwen. Das Mittagessen beginnt um 12 Uhr. (pd/aru)

Anmeldungen gehen bis spätestens Dienstag, 21. Juni, an Berti Roth, Telefon 079 750 43 54.

Minigolf- oder Kegelabend

HEMBERG/ST. PETERZELL. Diesen Donnerstag, 16. Juni, verbringen die Bäuerinnen und Landfrauen Hemberg gemeinsam einen spielerisch-sportlichen Abend. Wenn die Sonne scheint, steht Minigolf in Wattwil auf dem Programm. Bei Regenwetter geht man stattdessen kegeln, dies im Restaurant Hörnli in St. Peterzell.

Der Treffpunkt in Bächli ist laut Angaben im aktuellen Hemberger Mitteilungsblatt um 19.50 Uhr beim Parkplatz Restaurant Rössli. Im Hemberg ist um 20 Uhr Abfahrt beim Volg-Parkplatz. (pd/aru)

Wald bekommt neues Reservoir

Es hatte über 100 Jahre gehalten, doch nun wurde für das Wasserreservoir Wald ein Ersatzbau nötig. Die Arbeiten sind schon weit fortgeschritten, so dass die 1,8 Millionen teure Anlage noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden kann.

URS M. HEMM

WALD-SCHÖNENGRUND. Seit März laufen die Arbeiten für den Ersatzbau des alten Wasserreservoirs Wald. «Nach den Neubauten der Reservoirs Appenwil und Homberg bei Brunnadern ist dies vorläufig die letzte grosse Investition in die Reservoirinfrastruktur der Wasserkorporation Neckertal», sagt deren Präsident Hanspeter Bär. Der Bau war nötig geworden, weil das alte Reservoir Wald, Baujahr 1905, bezüglich Hygiene, Sicherheit und Überwachung nicht mehr den heutigen Standards entsprechen hat. Mit dem Reservoir wird der Dorfteil Wald mit Trink- und Löschwasser versorgt.

Grösseres Fassungsvermögen

Als der Entscheid gefallen war, das alte Reservoir zu ersetzen, habe man gleich die Gelegenheit benutzen wollen und für den Ersatzbau einen neuen Standort gesucht. Dies vor allem, weil es am bisherigen Ort keine Zufahrt für den Unterhalt gegeben habe, sagt Hanspeter Bär. «Die Schwierigkeit bei der Suche bestand anfangs darin, dass der neue Platz etwa auf gleicher Höhe wie der alte sein musste, damit die Druckverhältnisse im Dorf möglichst gleich bleiben», erläutert er. Nach Prüfung verschiedener möglicher Standorte sei dann der Entscheid auf den Platz zwischen Ausserrüti und Vorderarnig gefallen. Gespeist wird das Reservoir nach wie vor von Quellen in den Gebieten Gründen und Flohweid sowie aus Quellen im unteren Talbereich. Neben der Wasserversorgung des ganzen Dorfes Wald dient es zudem als Pumpwerk für die Hochzone Arnig.

«Im Vergleich zum alten Reservoir wird das Fassungsvermögen um 100 Kubikmeter auf 450 Kubikmeter erweitert», erläutert Patrick Naef, Projektleiter der Wälli AG Ingenieure aus Heiden. 300 Kubikmeter davon dienen der Wasserversorgung, 150 Ku-



Bild: Urs M. Hemm

Das neue Reservoir Wald wird ein Fassungsvermögen von insgesamt 450 Kubikmetern haben – 150 davon dienen als Löschwasserreserve.

bikmeter werden als Löschwasserreserve gehalten.

Rauchverbot im Reservoir

Für Bauleiter Christoph Gmür von der Jakob Schneider AG in St. Peterzell ist der Bau dieses Reservoirs eine Premiere. «Da es sich um Trinkwasser handelt, verwenden wir einen speziellen Beton ohne Zusatzstoffe. Zur Qualitätssicherung nehmen wir von jeder neuen Lieferung eine Probe, die dann im Labor untersucht wird», sagt er. Um die Qualität noch zu erhöhen, wird die Wandschalung zusätzlich mit einer Folie abgedeckt, damit sich an der Oberfläche der Betonwand keine Hohlräume bilden können. Damit reduziert man das Risiko von Ablagerungen, die das Trinkwasser verunreinigen könnten. Zudem gilt während der Bauarbeiten im Innern des



Bauführer Christoph Gmür, Projektleiter Patrick Naef und für die Bauherrschaft Hanspeter Bär (von links).

Reservoirs absolutes Rauchverbot.

Gleichzeitig mit den Arbeiten am Reservoir wird von der Mock AG Tiefbau, Oberhelfenschwil,

eine rund 650 Meter lange neue Wasserleitung zur Verbindung des Reservoirs mit dem Wasserverteilnetz verlegt. «Wenn alles so problemlos weitergeht wie

bisher, bin ich davon überzeugt, dass wir die Anlage noch in diesem Jahr in Betrieb nehmen können», sagt Hanspeter Bär.

Finanzierung gesichert

Insgesamt sind für den Neubau des Reservoirs 1,8 Millionen Franken veranschlagt. Diese Kosten werden zum Teil getragen von Eigenmitteln der Wasserkorporation Neckertal. Zudem beteiligen sich die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen, die Gemeinde Neckertal sowie der Kanton und der Bund. Letzter gibt Zuschüsse, da für die Hochzone Arnig ein überwiegendes landwirtschaftliches Interesse besteht.

«Da dieses Projekt bereits in der Investitionsplanung vorgesehen war, müssen die Kunden keine Erhöhung der Tarife fürchten», versichert Hanspeter Bär.

Autorenlesung Toggenburger Schicksal bewegte



Bild: Serge Hediger

Aus Anlass der Sonderausstellung «Zwangsversorgungen» im Toggenburger Museum Lichtensteig lasen am Samstag Lisbeth Herger und Heinz Looser aus ihrem Buch «Zwi-

schen Sehnsucht und Schande». Sie erzählten von der Nesslauerin Anna Maria Boxler (1884 bis 1965), die in der Arbeitserziehungsanstalt Bitzi in Mosnang weggesperrt wurde.

Empfang für die Blechharmonie

KIRCHBERG. Am kommenden Sonntag, 19. Juni, empfängt die Bevölkerung die Blechharmonie Kirchberg, die vom 34. Eidgenössischen Musikfest in Montreux kommt. Am diesjährigen Musikfest in Montreux werden insgesamt 26 000 Musizierende in 556 Musikgesellschaften mitwirken und damit für eine Rekordkulisse sorgen. An den zwei Festwochenenden werden 220 000 Besucherinnen und Besucher an der Waadtländer Riviera erwartet. Der grösste Wettbewerb der Blasmusik in der Schweiz findet alle fünf Jahre statt, das letzte Mal 2011 in St. Gallen.

Die Vereine und der Dorfverwaltungsrat Kirchberg laden die Bevölkerung ein, beim Gemeindehaus in Kirchberg mit einem Apéro die Blechharmonie Kirchberg wieder zu Hause zu begrüßen. Das Programm sieht gemäss Mitteilung der Veranstalter folgendermassen aus: Um 19.15 Uhr ist die Besammlung der Vereine beim Lerchenfeldschulhaus – dies auch bei schlechtem Wetter. Um 19.30 Uhr schliesslich beginnt der Marsch zum Dorfplatz, wo eine Begrüssung durch Walter Huber, Präsident Dorfverwaltungsrat, stattfindet. Anschliessend gibt es einen Apéro. (pd/aru)